

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Dr. Nadine Henke erhält deutsch-polnischen Preis für Nachwuchswissenschaftler 2012

Düsseldorf - 25.03.13

VON: VERANTWORTLICH: SUSANNE DOPHEIDE

25.03.2013 – Den Preis für deutsch-polnische Zusammenarbeit in der Forschung bekam am Freitag, den 22. März 2013, eine junge Wissenschaftlerin für eine Arbeit aus dem Bereich neurodegenerativer Erkrankungen.

Dr. Nadine Henke, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf, wurde ausgezeichnet für ihre Doktorarbeit, in der sie unter anderem in Zusammenarbeit mit dem International Institute of Molecular and Cell Biology in Warschau den Calciumstoffwechsel innerhalb von Zellen untersucht und damit zu einem besseren Verständnis der Degeneration der Gehirnzellen bei Morbus Alzheimer und Chorea Huntington beigetragen hat. Der deutsch-polnische Preis für Nachwuchswissenschaftler ist mit 1.500 Euro dotiert. Die Verleihung fand im Generalkonsulat der Republik Polen in Köln statt.

Die Auszeichnung wird seit 2011 jährlich für Forschung oder Forschungsvorhaben vergeben, die eine Kooperation mit polnischen Partnern beinhalten oder vorsehen. Prämiert werden vor allem junge Forscher, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Karriere stehen. Stifter sind die Polnische Akademie der Wissenschaften in Warschau und das Generalkonsulat der Republik Polen in Köln.

Nadine Henke ist 31 Jahre alt. Sie studierte Biologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und promovierte in der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums im Labor von Prof. Dr. Axel Methner, in welchem sie weiterhin als Post-Doktorandin tätig ist. Ihre prämierte Doktorarbeit trägt den Titel: "How Stromal Interaction Molecule 1 (STIM1) and Store Operated Calcium Entry (SOCE) affect mitochondrial energy metabolism and neuronal function". Weitere Kooperationsarbeiten mit polnischen Kollegen sind bereits in Planung.



Verleihung des deutsch-polnischen Preises für Nachwuchswissenschaftler 2012 in Köln:
Preisträgerin Dr. Nadine Henke,
wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Neurologischen Klinik des Universitätsklinikums Düsseldorf, und Konsul Jan Sobczak vom kölnischen Generalkonsulat der Republik Polen
(© Generalkonsulat der Republik Polen in Köln)

Von: Adriane Grunenberg